

ANREDE,

herzlich Willkommen zur 29. Ausgabe des ZTG-Newsletters.

Zum Jahresabschluss möchten wir Ihnen für Ihr Interesse an unserem Newsletter, Ihre Anregungen und die erfolgreiche Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken und Ihnen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr wünschen.



© PixelQuelle.de

Als „Vorweihnachtslektüre“ haben wir folgende Themen für Sie aufbereitet:

[Gesundheitstelematik: Trends, Entwicklungen, aktuelle Ereignisse](#)

Entscheidung über Testregionen fällt in diesen Tagen [>> mehr](#)

Erste elektronische Heilberufsausweise ausgegeben [>> mehr](#)

Sonderausstellung „Medizin à la carte – Die elektronische Gesundheitskarte in Deutschland“ [>> mehr](#)

[Blick über den Tellerrand: Internationale Entwicklungen und Ereignisse](#)

NRW-Forum in Japan [>> mehr](#)

[Die ZTG GmbH und ihre Projekte](#)

ZTG auf der MEDICA [>> mehr](#)

ZTG-Zertifikat für Medos AG [>> mehr](#)

2. European Health Care Congress [>> mehr](#)

Workshop: eGK und HBA in der Pflege [>> mehr](#)

Workshop: Telemonitoring [>> mehr](#)

Veranstaltungshinweise, Messen und Kongresse:

Einführung in den HL7-Standard >> mehr	26.-27. Januar 2006
Beweiskräftige Archivierung >> mehr	21. Februar 2006
CeBIT 2006, Hannover >> mehr	9.-15. März 2006
ITeG und KIS-Tagung 2006 >> mehr	30. Mai – 1. Juni 2006
IT-Trends Medizin / Health Telematics >> mehr	6. – 8. September 2006
Seminare zu Datensicherheit und Datenschutz im Gesundheitswesen >> mehr	

Gesundheitstelematik: Trends, Entwicklungen und aktuelle Ereignisse

Entscheidung über Testregionen fällt in diesen Tagen

Seit Ende vergangener Woche steht fest: Insgesamt acht Regionen werden in den kommenden Monaten mit den Tests der elektronischen Gesundheitskarte beginnen. Die nordrhein-westfälische Modellregion Bochum-Essen ist eine von ihnen.

Nach Veröffentlichung der [Rechtsverordnung des Bundesgesundheitsministeriums](#) am 2. November 2006 folgte eine Woche später die Bekanntgabe des Kriterienkatalogs für die Auswahl der Testregionen. Alle Bundesländer hatten dann bis 24. November Zeit, ihre Bewerbungen bei der zuständigen Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte – [gematik mbH](#) - einzureichen.

Die gematik hat diese Unterlagen gesichtet und eine fachliche Empfehlung an das BMG weiter gegeben. Das Ministerium hat dann in einem Schreiben an die Länderministerien bekannt gegeben, dass alle acht Bewerberregionen in die Testverfahren einzubeziehen sind.

Voraussichtlich noch vor Weihnachten werden die Länder gemeinsam mit der gematik ein Konzept zu den verschiedenen Testphasen verabschieden, das sowohl eine zeitliche Staffelung der Testvorhaben als auch eine Auswahl der Regionen, die in einer späteren Stufe Tests mit jeweils 100.000 Versicherten umsetzen werden, enthalten soll.

Die ZTG GmbH leitet im Auftrag des NRW-Gesundheitsministeriums die Projekte in der [Modellregion Bochum-Essen](#). In der Arbeitsgemeinschaft, die sich zur Umsetzung der Tests in NRW zusammengeschlossen hat, sind derzeit die neun größten gesetzlichen Krankenkassen sowie acht Organisationen und Verbände der Leistungserbringer (Apotheken, Ärzte, Psychotherapeuten und Zahnärzte) vertreten.

Erste elektronische Heilberufsausweise ausgegeben

Die ersten elektronischen Arztausweise wurden am Eröffnungstag der Medica 2005 auf dem NRW-Gemeinschaftsstand übergeben. Ärzte aus den sogenannten „Ausgabepiloten“ in

Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und Sachsen bekamen die neuen Chipkarten von den jeweiligen Ärztekammerpräsidenten überreicht. NRW-Gesundheitsminister Karl Josef Laumann nannte die Ausgabe der Ausweise einen Startschuss für den Aufbau einer umfassenden Telematik-Infrastruktur im deutschen Gesundheitswesen. Die nun vorgestellten Ausweise entsprechen der Spezifikation der [Deutschen Ärztekammern](#) und ermöglichen die Erstellung digitaler Signaturen.

Als erste konkrete Anwendung wurde im Anschluss an die Übergabe der Einsatz des Ausweises als Zugangsberechtigung zu einem Zuweiser-Portal für Ärzte der [Augusta-Krankenanstalt](#) in Bochum präsentiert.

Einige Fotos von der Medica finden Sie auf der ZTG-Website.

Sonderausstellung „Medizin à la carte – Die elektronische Gesundheitskarte in Deutschland“ eröffnet im Januar in Paderborn

Vom 12. Januar bis 2. April 2006 findet im [Heinz Nixdorf MuseumsForum](#) in Paderborn, (Fürstenallee 7) eine Sonderausstellung zur elektronischen Gesundheitskarte statt

Bestandteil der Ausstellung ist unter anderem ein dreigliedriges Demonstrationssystem (Arztpraxis, Patiententerminal, Apotheke), in dem Kartenprototypen live getestet werden können. Darüber hinaus kann der Besucher in der Ausstellung eine Internet-Gesundheitsakte ausprobieren. Filme, Informationsmaterial und Fotos runden die Ausstellung ab.

Das ZTG ist mit Exponaten zur Einführung der heutigen Krankenversicherungskarte in der Ausstellung vertreten. Der Geschäftsführer, Jürgen Sembritzki, wird die Ausstellung mit einem Vortrag eröffnen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei [Frau Dr. Christine Pieper](#)

[Blick über den Tellerrand: Internationale Entwicklungen und Ereignisse](#)

NRW-Forum in Japan

Anfang November war der Geschäftsführer des ZTG, Jürgen Sembritzki, mit einer Delegation der Stadt Krefeld, der unter anderem auch der Oberbürgermeister Gregor Kathstede sowie die Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld, Dr. Annika Edelmann, angehörten, im Rahmen des Programms „Deutschland in Japan 2005/2006“ in Tokio. Anlässlich des [NRW-Forums 2005](#) wurden Telematik-Anwendungen aus Nordrhein-Westfalen vorgestellt, Jürgen Sembritzki informierte hierbei über die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte und des Heilberufsausweises insbesondere

in der Modellregion Bochum-Essen. Es blieb daneben aber auch ausreichend Zeit, sich durch Besuche von Krankenhäusern und Industrieunternehmen über den Stand der Entwicklung der Telematik in Japan zu informieren. Besonders erwähnenswert ist der Besuch der Firma Hamamatsu Photonic, die eine Reihe von Neuentwicklungen präsentierte, unter anderem ein neuartiges System, genannt NanoZoomer, zum Scannen und zur Digitalisierung pathologischer Schnitte, das in den nächsten Jahren die Telematik vor interessante Aufgaben stellen wird.

Die ZTG GmbH und ihre Projekte

Die ZTG GmbH auf der MEDICA 2005

Auch in diesem Jahr präsentierte sich die ZTG GmbH im Rahmen der weltgrößten Medizinmesse [MEDICA](#) in Düsseldorf auf dem Gemeinschaftsstand des Landes Nordrhein-Westfalen und auf der Sonderschau [MEDICA MEDIA](#).

Nicht nur die Vorstellung der aktuellen ZTG-Projekte, wie der Modellregion Bochum-Essen, bestimmte das Messegeschehen, sondern das Unternehmen war auch mit Vorträgen im Rahmen der MEDICA MEDIA aktiv. Das Tagesmotto dort lautete am Samstag: „Blickpunkt ältere Menschen: „Paradigmenwechsel vom ‚bestimmten‘ zum ‚selbstbestimmten‘ Alten. Was kann die Gesundheitstelematik dazu beitragen und was muss die Gesellschaft dazu leisten?“ Dipl.-Inform. Jürgen Sembritzki, Geschäftsführer der ZTG GmbH führte zusammen mit Prof. Dr. med. Bernhard Höltmann, Chefarzt am Kreiskrankenhaus Grevenbroich, durch das Programm.

Übergabe des ZTG-Zertifikats für bestandene Konformitätsprüfung an die MEDOS AG

Gleich zu Beginn der Medica fand die öffentliche Überreichung des ZTG-Zertifikates für die nachgewiesene Konformität zum Nachrichtenprofil BAR_P12 (Diagnose-/Prozedur-Update-Profil) an die MEDOS AG für ihr Krankenhausinformationssystem med.Integration Version 4.5 statt.



Abbildung: Dipl.-Inform. Jürgen Sembritzki, Geschäftsführer der ZTG GmbH, überreicht Dipl.-Ing. Horst-Dieter Strüter, Vorstand der MEDOS AG, das ZTG-Zertifikat

Damit ist, neben ClinicCentre der iSOFT GmbH ein weiteres Krankenhaus-informationssystem mit dem ZTG-Zertifikat ausgezeichnet worden. Das Zertifikat ist auf der [Webseite der ZTG GmbH](#) veröffentlicht. Die Schnittstellenbeschreibung für die BAR_P12 Nachricht kann auf Anfrage bei der [MEDOS AG](#) bestellt werden.

European Health Care Congress legte Fokus auf Mobilität von Patienten und Gesundheitsberufen

Rund 200 Teilnehmer aus dem In- und Ausland konnte der European Health Care Congress vorweisen, der Ende November bereits zum zweiten Mal im Düsseldorfer Haus der Ärzteschaft stattfand. Veranstalter waren das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, das European Public Health Centre und die ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH.

Der Kongress richtete sich an Experten aus allen Bereichen des Gesundheitswesens, die sich insbesondere mit Themen wie der grenzüberschreitenden Versorgung, multinationalen Medizin-Projekten oder paneuropäischen, gesundheitspolitischen Fragestellungen auseinandersetzen. Zahlreiche Vertreter europäischer Organisationen und Institutionen sowie wissenschaftlicher Einrichtungen und Unternehmen der Gesundheitswirtschaft führten sowohl auf dem Podium als auch im Auditorium spannende und angeregte Diskussionen.

Schwerpunkthemen des Kongresses waren neben der Mobilität von Patienten und medizinischen Pflegeberufen auch die Ausrichtung der europäischen Gesundheitssysteme auf die Prävention sowie die Herausforderungen und Möglichkeiten durch die elektronische Vernetzung (eHealth).

Alle Vorträge und Informationen zu den Referenten stehen auf der Kongresswebsite www.ehcc.de zum Download bereit.

ZTG-Workshop zu elektronischer Gesundheitskarte und Berufsausweisen in der Pflege

Mit der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte und der elektronischen Berufsausweise im Bereich der Pflege beschäftigte sich eine Tagung des ZTG Anfang Dezember. Die in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Osnabrück (Prof. Dr. Ursula Hübner) und der Fachhochschule Stralsund (Prof. Dr. Martin Stämmler) durchgeführte Veranstaltung lockte rund 35 Teilnehmer nach Krefeld.

Neben allgemeinen Informationen zum Stand der Einführung beider Karten, wurden unter Anderem konkrete Anwendungsszenarien für den Einsatz in der ambulanten Pflege sowie

Formen der institutionenübergreifenden Patientenversorgung beleuchtet. Ausführlich diskutiert wurden die offenen Fragestellungen bei der Herausgabe von Berufsausweisen für die nicht verkammerten Berufe – ein Thema, das sicherlich in den kommenden Monaten noch stärker in den Fokus des Interesses im Gesundheitswesen geraten wird.

Die Vorträge der Veranstaltung finden Sie auf der [ZTG-Website](#).

Telemonitoring – Wege von der Technologie zum umfassenden Dienstleistungsangebot

Der zweite Workshop im Dezember widmete sich dem Thema Telemonitoring. Die spannende Veranstaltung bewies, wie groß das Potenzial dieses Gesundheitsmarktsegments ist. Die Teilnehmer des Workshops aus den Reihen von Wissenschaft, Industrie, Kostenträgern und Medizin informierten sich über Telemonitoring-Lösungen und diskutierten Chancen und Hemmnisse bei deren Einführung.

Die vorgestellten Beispiele aus der Praxis des telemedizinischen Zentrums Brandenburg und des Projekts CorBene zeigten auf, welche deutlichen Vorteile gerade Hochrisikopatienten aus dem Einsatz von Telemonitoring-Lösungen – wie z.B. der permanenten mobilen Überwachung von Vitalparametern - ziehen können.

Neben der Vorstellung dieser Projekte sowie den Informationen zum Markt und technologischen Entwicklungsstand von Telemonitoring-Lösungen war es insbesondere die Perspektive der gesetzlichen Krankenkassen, die für Diskussionen sorgte. So machten die anwesenden Vertreter deutlich, dass Fernmonitoring-Angebote durchaus Bestandteil integrierter Versorgungskonzepte sein können, wenn vorliegende Indikation, eingesetzte Technologie und Kostenstrukturen einander sinnvoll ergänzen.

Auch die ZTG GmbH ist bereits im Bereich Telemonitoring / „Smarter Wohnen“ aktiv und arbeitet gemeinsam mit zwei Fraunhofer Instituten und der Hattinger HWG eG an einem ersten [Modellprojekt](#).

Auch diese Referate finden Sie zum Download auf der [ZTG-Website](#).

Veranstaltungshinweise, Messen und Kongresse

Seminare zu HL7-Standards

Die wachsende Zahl von Projekten im Zusammenhang mit der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte und des elektronischen Heilberufsausweises, aber auch im Bereich der integrierten Versorgung erfordert zunehmend Kenntnisse der gängigen Kommunikationsstandards.

Aufgrund dieses wachsenden Bedarfs bietet die ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH in Zusammenarbeit mit der Ringholm GmbH im kommenden Jahr mehrere Seminare mit praktischen Übungen zum HL7 Standard an.

Das zweitägige Seminar „Einführung in HL7 Version 2.x“ ist vom 3. - 4. Juli 2006 in Dresden und für den 19. – 20. Oktober 2006 in Berlin geplant. Das ebenfalls zweitägige Seminar „Einführung in HL7 Version 3“ wird vom 26. - 27. Januar 2006 in Krefeld, vom 5. – 6. Juli 2006 in Dresden und vom 17. – 18. Oktober 2006 in Berlin stattfinden.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung stellen wir für Sie auf der [ZTG-Website](#) bereit.

Workshop „Beweiskräftige und sichere Archivierung von Patientenunterlagen“

Für den 21. Februar 2006 ist der Workshop „Beweiskräftige und sichere Archivierung von Patientenunterlagen“ in Planung. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage "Sind rechtssichere Lösungen heute bereits realisierbar?".

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie Anfang kommenden Jahres auf der [ZTG-Website](#).

CeBIT 2006, Hannover

Lösungen für die digitale Arbeits- und Lebenswelt bietet die [CeBIT 2006](#) vom 9. – 15. März 2006. Alle Facetten von IT-Lösungen, Produkten und Services werden in den Ausstellungsschwerpunkten „Business Processes“, „Digital Entertainment & Services“ sowie „Communications“ zu sehen sein. An ein spezialisiertes Fachpublikum wenden sich die Specials „Forum Mittelstand“, „Public Sector Parc“, „Future parc“.

Mehr als 800 Fachvorträge, Foren und Fachveranstaltungen werden im Rahmen der CeBIT 2006 über die neuesten Produkte, Verfahren, Marktentwicklungen und Lösungen informieren. Wir bleiben für Sie „am Ball“ und werden Sie in den kommenden Newsletter-Ausgaben über Vorträge und Veranstaltungen zum Thema „Gesundheitstelematik“ informieren.

Die ZTG GmbH ist auf dem NRW-Gemeinschaftsstand in Halle 3, Stand 03 vertreten. Schwerpunkt des Messeauftritts werden die Themen Pflegeinformatik und „Smarter Wohnen“ sein.

ITeG und KIS-Tagung, Frankfurt am Main

Zum dritten Mal wird die [ITeG](#) auf dem Frankfurter Messegelände vom 30. Mai – 1. Juni 2006 stattfinden. Auf dieser Messe werden Trends, Entwicklungen und Lösungen der Informationstechnologie mit dem Fokus auf das Gesundheitswesen präsentiert. Die ITeG möchte durch ihr konzentriertes Angebot den Dialog zwischen Kliniken / Pflegeeinrichtungen und IT-Anbietern zur Prozessoptimierung und Qualitätssteigerung in medizinischen Versorgungseinrichtungen fördern.

Die Ausstellung, in der auch die ZTG GmbH vertreten sein wird, wird um das ITeG-Forum in der Messehalle mit Fachforen, Expertenvorträge sowie Anwenderberichten ergänzt.

Die ITeG war als „Messeneuling“ im Frühjahr 2004 mit 147 Ausstellern auf einer Ausstellungsfläche von 5.800 Quadratmetern gestartet und konnte in diesem Jahr bereits 216 Aussteller gewinnen, die sich auf einer Fläche von 8.200 Quadratmetern präsentierten.

Eine zusätzliche Bereicherung erfährt die ITeG 2006 durch die [KIS-Tagung](#) (11. Fachtagung „Praxis der Informationsverarbeitung in Krankenhaus und Versorgungsnetzen“), die parallel vom 31. Mai – 2. Juni 2006 ebenfalls auf der Frankfurter Messe stattfinden wird.

IT-Trends Medizin / Health Telematics 2006

Nach der erfolgreichen Premiere der [IT-Trends Medizin / Health Telematics](#) mit fast 500 Teilnehmern haben sich die Veranstalter - die Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die ZTG GmbH und das Congress Center Essen - für eine Neuauflage der Veranstaltung in 2006 entschieden. Der Kongress findet vom 6. bis 8. September 2006 in Essen statt.

Das Kongresskonzept vereint Bewährtes mit Neuem: Der 1. Kongresstag steht wieder ganz im Zeichen von IT-Lösungen und Produkten für das Gesundheitswesen aus der Region. Im Fokus stehen dabei konkrete Anwendungsbeispiele und Projekte. Am 2. Kongresstag werden nationale Telematik-Projekte – allen voran die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte –, Trends und Tendenzen kritisch beleuchtet und diskutiert. Dabei kommen Positionen von Politik, Selbstverwaltung, Industrie und Wissenschaft zu Wort. Der 3. Kongresstag richtet sich erstmals nicht nur an ein Fachpublikum, sondern wird als „Bürgerforum“ über die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte (u.a. Aspekte wie Daten- und Verbraucherschutz) und weitere Trendthemen aus dem Gesundheitswesen informieren.

Unternehmen, die sich auf der Begleitausstellung präsentieren möchten, können ab sofort Anmeldeunterlagen beim [Congress Center Essen](#) anfordern.

Seminare zu Datenschutz und Datensicherheit im Gesundheitswesen

Die gemeinsam von ZTG und der [gits AG Gesellschaft für IT-Sicherheit](#) in 2005 gestartete Seminarreihe zum Themenkomplex Datenschutz – und Sicherheit wird in 2006 weitergeführt und ausgebaut. Neben den Workshops für Heilberufler und medizinisches Hilfspersonal

sowie Mitarbeiter von Organisationen des Gesundheitswesens sollen im kommenden Jahr erstmals auch individuelle Inhaus-Schulungen für Krankenhäuser angeboten werden. Die Termine für die Workshops in Bochum und Krefeld werden Anfang kommenden Jahres bekannt gegeben.

Wir hoffen, dass wir Ihnen auch mit dieser Ausgabe neue und wissenswerte Informationen geben konnten und freuen uns auf Ihr Feedback an info@ztg-nrw.de oder in unserem Diskussionsforum.

Bis zur nächsten Ausgabe im neuen Jahr verbleiben wir mit besten Grüßen

Ihr ZTG-Team

☞ **Hinweis**

Sie können diesen Newsletter auch im pdf-Format von der [ZTG-Website](#) herunterladen. Wenn Sie den ZTG-Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie bitte hier.

☞ **Impressum und Kontakt**

ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH
Campus Fichtenhain 42
47807 Krefeld
Tel. +49 (0) 2151 – 820 73 11; Fax +49 (0) 2151 – 820 73 30
E-Mail: info@ztg-nrw.de; Internet: www.ztg-nrw.de

© 2002-2005 ZTG GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.